





## Postbezieher

erhalten den Wiesbadener General-Anzeiger nur für die beim Postamt oder Briefträger abonnierte Zeit. Wer also nur für den Monat Mai sein Abonnement bei der Post bezahlt hat, tut gut,

## sofort die Bestellung zu erneuern

damit in der regelmäßigen und ge-  
machten Auflistung des Wies-  
badener General-Anzeigers am 1. Juni seine Stellung  
eintritt.

## Trägerinnen und Agenten

liefern den abonnierten Wies-  
badener General-Anzeiger  
seit von Monat zu Monat, bzw.  
von Vierteljahr zu Viertel-  
jahr weiter, wenn nicht

3 Tage vor Beginn des neuen  
Monats bzw. Quartals die  
Zeitung abhebt wird. Ab-  
hebtsstunden am 1. oder nach  
dem 1. können für den laufen-  
den Monat nicht mehr berü-  
cksichtigt werden.

Wir machen auf diese Bestimmungen besonders aufmerksam und bemerken, dass diese sich richten auf ein Urteil des Reichsgerichts, welches sich dahin ausgesprochen hat, dass ein Zeitungs-Abonnement ständig weiter läuft, sofern nicht 3 Tage vor Beginn des neuen Monats bzw. Quartals bestellt wird.

Verlag des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

in Schulen noch in weiteren 14 Gemeinden, die eine Bevölkerung von über 20 000 Einwohnern besaßen. Der auf einen Einwohner entfallende Schuldenbetrag war mit 665,81, 515,56, 428,21, 428,82 M. bei Frankfurt bzw. 310,18 und 306,86 M. Sonst musste der Schuldenbetrag nach den folgenden Gemeinden mehr als 20 M. auf den Kopf der Bevölkerung aus-  
fallen (207,17), Ems (206,54), Gelnhausen (206,12), Dic (243,70), Königstein (207,01), Karmen (224,80) und Hünfeld (251,09).

Die 22 Städte Hessens-Hessen hatten einen sehr langfristigen Anteil durch Ausschaffung des Schuldenabverzehrungsaufgenommen und haben es sich um die 4 Städte freie, um mehr Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern, sowie um die kleineren Gemeinden Schmalenbach, Ems, Welsburg, Langenselbold und Künz. Während die noch umlaufenden Obligationen dieser letzten Städte mit alleiniger Summe von Ems (1,24 Millionen) noch nicht vier Millionen Mark betrugen und auch bei Hessen und Limburg nur 237 200 resp. 274 800 Mark ausmachten, erreichten sie bei Marburg, Künz, d. R. Gießen und Hanau schon Summen von 5,08, 5,54, 6,00 sowie 7,50 Millionen bei Gießen, Wiesbaden und Frankfurt sowie 10,67 bzw. 56,06 und 215,03 Millionen Mark. Soziallich der Stadt Wiesbaden entfällt der Bericht noch folgendes: Abschaffte soll für das Steuernsblatt 1910 ab dem Ende vom 31. März 1911 beitragen für das und Wirtschaftsteuer der Stadt 407,422 M. für die Schallfondationssteuer 60,150 — Bier, bzw. Brauerei 264,281 M. Weißerfleißsteuer 45,200 M. und Quellensteuer 32,284 M. Zusammen betrugen im gleichen Jahr die in direkten Gemeinde- und Wiesbaden 1095,427 M. (darunter 15,1 M. Bier, 16,200 M. Obstwein, 47,837 M. Wein, 6100 M. Eßig und 70,582 M. Wiss- und Seifigsteuer). D. s. 9,68 M. auf den Bevölkerung Wiesbadens und 19,81% der Steueraufkommen der Stadt. An Gemeindesteuern wurden 1910/11 in Wiesbaden 2 612,546 M. an Einkommensteuer 1 493,907 M. Steuer vom Grundbesitz 493,600 M. Gewerbesteuer 23,047 M. Betriebssteuer das ist zusammen an direkten Gemeinde- und 449,638 M. oder 39,20 M. auf den Kopf Bevölkerung und 80,19% des Gesamtsteuer- aufnahmen. Danach betrugen die direkten und Gemeindesteuern in Wiesbaden zusammen 5 830,465 M. d. i. 48,88 M. auf den Kopf Einwohnerkopf. — Der Schuldenstand in Wiesbaden war: ein langfristiger Anteil von 275,6 M. zu kurzfristigen und Grundschulden 524,581 M. d. i. zusammen 783,236 M. und erhielt auf einen Einwohner 51,56 M. Von den langfristigen Anteilen auf Indebetreibung

sofort. Zum Kurgebrauch trofen hier ein: Baron v. Brandenstein (Römerhof) — Erzellen v. Graaß (Elbendorf) — Erzellen v. Jädel (Elbendorfstraße 2) — Minister von Römerbach-Dresden (Römer) — Baron v. Wissel-Stuttgart (Römerhof) — Baron v. Schönen-San Remo (Wisselma) — Baron v. Boorst-Best-Daag (Villa) — Lichtenstein. Der Kronenorden 4. Klasse und dem Vorstand der Handwerkskammer des Kreisbezirks Wiesbaden, Obermeister und Frankfurt a. M. verliehen. — Die Regierung. Der Regierungsbau- und Befestigungsamt hier wurde zum Regierungsbau- und Befestigungsamt Wiesbaden befördert. Der Sandstrich Schmitz, Wiesbaden wurde zum Land-

Regierungsbauamtsleiter Dobermann von Breslau wurde nach Wiesbaden versetzt; er war letzter im Hochbauamt beschäftigt.

**Ein Jubiläum im Polizeidienste.** Am 2. Juni d. J. begeht Kriminalwachtmeister Johann Meyer von hier sein 50jähriges Dienstjubiläum. Meyer hat seine Laufbahn im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment (siehe Nr. 88) begonnen und in diesem die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht. Er ist Mitte der 70er Jahre zur Polizei übergetreten, bei der er hauptsächlich in der Kriminalabteilung beschäftigt wurde. Besondere Verdienste erlangte ihm Meyer durch die Widererregung des Mörders Haibach in Wiesbaden, der wegen Ermordung seiner Chefin in Wiesbaden zum Tode verurteilt, aber von Kaiser Wilhelm I. begnadigt wurde, seine Strafe in Dies verblieb, von dort aber ausgebrochen war. Der Jubilar ist inzwischen in seine Verlegung in den Ruhestand nachgekommen.

**Unter schwerem Verdacht.** Der unter dem Verdacht seines Bruders von den Schuldenbüro bei Eisenbach ermordet zu haben im diesigen Landgerichtsgefängnis inhaftierte Heinrich Weimer wurde in das städtische Krankenhaus überführt, da er schwer sichtbar ist.

**Zur National-Flugspende** schreibt uns der Herr Polizeipräsident: Das Flugwesen hat sich in Deutschland bisher nicht mit der wünschenswerten Schnelligkeit entwickelt. Der Grund für diese Tatsache ist einmal darin zu suchen, dass sich der fahrlässige Deutsche derartigen neuen und auf den ersten Blick rein sportlichen Erscheinungen gegenüber misstrauisch und zurückhaltend verhält und erst dann die Bewegung aufnimmt, wenn er den ernsthaften Charakter der Frage erkannt hat. So ist es zu erklären, dass während man in den lateinischen Ländern, besonders in dem schnell beweglichen Frankreich, schon seit geraumer Zeit hohe Summen für die Lösung der fliegerischen Probleme aufgewandt hat, unsere Flieger und die Flugindustrie mit verhältnismäßig geringer öffentlicher und privater Unterstützung vorlieb nehmen müssen. Das Vorgehen Frankreichs, seine großen Erfolge auf dem Gebiete des Flugwesens, seine gewaltigen Ausstiegungen, das Flugzeug zu einem überlegenen Hilfsmittel für die Kriegsführung auszubilden, die tatsächlichen Erfolge des Flugzeuges im Weltkrieg, haben nun endlich die allgemeine Anteilnahme des deutschen Volkes an dieser Zukunftfrage erweckt. Mit lokalen Bewegungen ist aber das große nationale Problem nicht zu lösen. Abgesehen davon, dass sie nur einen kleinen Teil des deutschen Volkes umfassen, sind auch die mit diesen Sammlungen verfolgten Zwecke keineswegs ausreichend, um dem deutschen Flugwesen im Weltkriege der Nationen einen einen angemessenen und würdigen Platz zu sichern. Dazu bedarf es — nicht nur einer Anzahl Flugmaschinen zu militärischen Zwecken, deren Bewilligung den gesagenden Körperschaften des Reiches leistungswise abgenommen werden soll, sondern vielmehr eines großen und dauernden Vermögens, durch das die Entwicklung des gesamten Flugwesens in allen seinen Beziehungen verfolgt und im deutschen Interesse gefordert werden kann und soll. Diese Mittel gilt es freiwillig als eine von der Begeisterung des ganzen Volkes getragene nationale Spende aufzubringen. Wenn es gelingt, auf diese Weise bei einem Vorgeben Deutschlands wenigstens einen Betrag von mehreren Millionen zu erzielen, so wird es möglich sein, mit diesem Kapitale die wichtigsten Zwecke der deutschen Luftfahrt mit den so unabdingt notwendigen Beibekten an unterstehen. Das Ziel ist aber nur zu erreichen mit einer großen, das gesamte Deutschland umfassenden Organisation, an deren Spitze sich in den einzelnen Bundesstaaten die maßgebenden Männer stellen und bei deren Durchführung bis ins kleinste auch die Mitwirkung des gesamten Verwaltungskörpers nicht entbehrt werden kann. Nur auf diese Weise ist es möglich, die Bewegung bis in die kleinsten Ränder zu leiten; nur auf diese Weise ist es möglich, nicht nur die Beiträge einiger großer Spender, sondern auch die kleinsten Gaben der weniger Vermöbten zu erhalten. Das gerade in diesen kleinen Beiträgen nicht etwa nur im finanziellen Sinne der ausschlaggebende Faktor, sondern das viel wichtiger nationale, begeisterte Moment an sich ist, das hat schon die Bewein-Spende in bedeutamer Weise gezeigt. So wird und muss es gelingen, dem Ausland mit einem unbefristeten, machtvollen und überzeugenden Erfolge gegenüber zu treten und damit zum Wohl unseres Vaterlandes und im Interesse eines dauernden Friedens wieder zu beweisen, dass Deutschland jederzeit imstande sein wird, eine große nationale Aufgabe in völkerlicher Einmütigkeit zu erfüllen.

Der Nassauische Gewerbeverein hält seine 68. Generalversammlung am 10. und 11. Juni d. J. in Darmstadt v. d. S. ab. Die Tagessitzung ist abgabt mindestens bestellt. Sie bringt folgende Punkte: Bericht des Zentralvorstandes über den Stand und die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre und Bericht über die finanziellen Leistungen, den Stand und die Arbeit der gewerblichen Fortbildungsschulen. Bericht des Auschusses über die Prüfung der Vereinsrechnung 1911. Vorstellung der Einnahmen und Ausgaben für 1912/13. Vortrag von Sch. Ressierungsrat Röder-Darmstadt über "Die Aufgabe der Gewerbevereine in der Neuzeit". Neuauflage für den Zentralvorstand. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung. Beschlussfassung über die Errichtung einer Gewerbeförderungsanstalt. Beratung der Anträge von Volksvereinen, Mitgliedern und des Zentralvorstandes.

Regierungsbauamtsleiter Röder von hier wurde dem Wiesbadener General- und Befestigungsamt in Berlin zur Beauftragung überreicht.

Der Herbergsvorstand für Hessen und Hessen-Rhessen hielt unter reger Beteiligung aus allen Landesteilen eine diesjährige Hauptversammlung

in Wiesbaden ab. Nach einer gemeinsamen Andacht sprachen Hausevater Wallenhorst-Bildungen über "die seeligergetreiche Arbeit an den Wunderbrüdern und die blödigen Erfolge", und Hausevater Kant a. Kassel über "Hausevater- und Hauseviter". Die Konferenz beschloss, bei den mahnenden Beibekten Schritte zu tun, das auch den Herbergsvorstandern und deren Frauen entsprechende Beratungen gewährt werden. Hebergsverein "Reichsvereinigung" reiste Hausevater Roedenecker aus Frankfurt. Man war der Meinung, dass auch in dieser Besiedlung (gemeinsamer Einlauf der Lebensmittel etc.) ein engerer Zusammenschluss der Herbergen nötig sei. Eine Kommission wurde mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit betraut und beantragt, auf der nächsten Hauptversammlung Bericht über ihre Erfahrungen zu erläutern. Den Kassenbericht des Verbandes erläuterte der Rechner Pfarrer Kleberger-Friedberg. Nach der Versprechung sechzehnter Angelegenheiten, einem gemeinsamen Mittagsmahl und einer Besichtigung der Wiesbadener Reformberge schloss die Konferenz ihre Verhandlungen.

**Unter schwerem Verdacht.** Der unter dem Verdacht seines Bruders von den Schuldenbüro bei Eisenbach ermordet zu haben im diesigen Landgerichtsgefängnis inhaftierte Heinrich Weimer wurde in das städtische Krankenhaus überführt, da er schwer sichtbar ist.

**Jugendwesen.** Man schreibt uns: Am ersten Pfingstferiertage, vormittags 6 Uhr verlassen sich 110 Kinder der Jugendwehr und wanderten unter ihrem Führer Böning über Wiesbaden, Darmstadt, Breidenbach, Bingen, Lorsbach, Eppstein, Niederhöchstadt, Niederhöchstadt, Rambach, Sonnenberg und Leihen 9 Uhr abends nach Wiesbaden zurück. Das erste Frühstück wurde auf dem Marktplatz in Darmstadt verbraucht; auf Mittagessen wurde verzichtet. Es wurde nachmittags gegen 3 Uhr an der Vulcanostraße bei Niederhöchstadt Kaffee gekocht. Dort fanden auch die von Wiesbadener Bürgern gesetzten Brötchen zur Verzehrung. Geländespiele, Wettkämpfe und sportliche Bewegungen aller Art sorgten für Unterhaltung. Die Jungen waren stets in fröhlicher Stimmung.

**Flößlicher Tod.** Gestern verstarb infolge Szenenstörung der langjährige Kellermäister Dr. Mende der Firma Jacob Stüber, Weinhandlung hier, im Alter von 88 Jahren. Der Verstorbene, der 28 Jahre in Diensten dieser Firma stand, war durch seine allzeitige Hochleistung und Tüchtigkeit von seinem Chef sowie seinen Kollegen stets geschätzt, bei seinen Untergestellten sehr beliebt, und verließ das Haus in ihm einen plüschtreuen Verater und Mitarbeiter.

**Zu einer Schlägerei** kam es am zweiten Feriertage abends in der Herberge zur Heimat. Zwei hellenlose Arbeiter gerieten in Streit, in dessen Verlauf der eine mit einer Kaffekasse seinen Gegner derart bestach, dass er blutüberströmte nach dem Krankenhaus verbracht werden musste. Mehrere Schulseinen waren sofort zur Stelle, um die Ruhe wieder herzustellen und den Täter einzunehmen. — In einem Hause in der Altstadt entstand vergangene Nacht zwischen einem Kellner und zwei Gästen Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete, so dass der Wirt die Göte vor die Tür setzen musste.

**Das Luftschiff "Schwaben"** überflog heute morgen gegen 7½ Uhr die Stadt. Es sind heute drei Passagierschiffe vorgesehen.

**Chirurgie-Abteilung der Kaserne.** Von dem Kaserne-Chirurgieauskunft sind zu Mitgliedern des Ehren- und Ehrenabteilung gewählt worden die Kassierer Sanitätsrat Dr. Hartmann in Hanau, Geheimer Sanitätsrat Dr. Koerner in Breslau, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Voehrer in Bremen und Sanitätsrat Dr. Kühne in Crefeld und zu deren Stellvertretern die Kassierer Sanitätsrat Dr. Stoeter in Berlin, Sanitätsrat Dr. Herzau in Halle a. S., Geheimer Sanitätsrat Dr. Dödel in Stettin und Geheimer Sanitätsrat Dr. Brunk in Bremen.

**Ein Kurzus nach Ostseebaden** beginnt in der Strandstraße-Schule am 4. Juni, abends 8 Uhr. Anmeldung und entzogenenommen bei der Leitung der Schule, Willibaldsgymnasium 25, bei dem Redet der Generaldirektor und zu Beginn des Unterrichts.

noch über den schlechten Weg, den der Krankenwagen nahm. W. erlag der erlittenen inneren Verblutung bald nach seiner Einlieferung. Die Leiche wurde heute nach Wiesbaden überführt.

**Von der Strafe.** Die Blücherstrafe wird soeben in ihrer ganzen Länge aufgerissen zur Einlegung eines neuen Gastros. Da zahlreiche Arbeiter zur Feststellung herangezogen sind, so dürfen die Anwohner hoffen, dass in kürzester Frist die notwendig gewordene Buddelei beendet sein wird.

**Der Bau** von breiten und breiten Gleisen auf weite Strecken stellt sich auch in der hiesigen Gegend immer mehr als dringende Notwendigkeit heraus, während die beiden jetzt vorhandenen Hauptgleise völlig vom Personenverkehr beansprucht werden, wobei die neuen Gleise dem Güterverkehr zu dienen haben. Gewöhnlich besteht bei Beförderern von Güterzügen eine wahre Katastrophe, sie können oft ihren Fahrplan nicht einhalten, weil sie alle anderen Züge vorbeilassen müssen und in den Seiten des starken Personenverkehrs vielfach auf den Überholungsgleisen in den Stationen liegen. Durch wird das Tempo der Güterbeförderung nicht beschleunigt und auch die Dienstzeit des Eisenbahns ist, obwohl die Überhörenden bezahlt werden, es wird daher nichts übrig bleiben, als auf einer Anzahl Hauptstrecken mindestens zum Bau eines Gütergleises überzugehen, so dass also neben der Personenbahn sich eine separate Güterbahn befinden würde. In dieser Angleichung steht der Eisenbahnamt auf dem Standpunkt, dass dreieckige Gleise auf Hauptstrecken, wo erforderlich, gebaut werden sollen, obwohl es doch dabei um kostspielige und nicht immer rentierende Anlagen handelt.

## Vereins-Kalender.

Die konzertistische Vereinigung veranstaltet heute Mittwoch abend in der Burgburg eine öffentliche Versammlung, in welcher Generaldirektor Künzle-Berlin über "Die politische Lage" sprechen wird.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Operetten-Theater.** Die erste Sommervorstellung unter der Direktion Max J. Heller und Paul Weißermeier beginnt mit dem 1. Juni. Das dritte Aufzettel ist die "Faschingsschlacht" für diesen Abend auf den Spielplan gelegt. Detektiv kommt als auch sozialistisch wie die Operette auf das Feste ausgestaltet. Die sozialistische Partie des Kästnerkönig Thaddäus wird hier von Max Heller, die Detektivpartie von Paul Weißermeier überzeugend dargestellt. Die Polizei wird durch Emil Kochmann.

**Ein Kurzus nach Ostseebaden** beginnt in der Strandstraße-Schule am 4. Juni, abends 8 Uhr. Anmeldung und entzogenenommen bei der Leitung der Schule, Willibaldsgymnasium 25, bei dem Redet der Generaldirektor und zu Beginn des Unterrichts.

## Aus dem Gerichtsraum.

### Wiesbadener Schöffengericht.

#### Brückmeyer-Mord.

Der Kaufmann und Metzger Ernst Ritschke bestellte sich Marken zum Ausdrucken. Er bezahlte für etwa 150 Mark Marken zurück. Beim Unterschlagung bestellte ihm das Gericht 100 Mark Geldstrafe zu.

#### Wiesbadener Strafammer.

**Beihilfe zur Buchmachei.** Eine interessante Entscheidung füllte die II. Strafammer am hiesigen Landgericht, wonach auch die Weitervermittlung mit Gefangenstrafe bestraft werden kann. Der Taxifahrer Wilhelm Klein hatte im vorigen und diesen Jahre Wette an den in der Schweiz tätigen Buchmacher Schiller gewichtet und dafür Provision erhalten. Wegen dieser Weitervermittlung stand er vor Gericht, jedoch nicht wegen Beihilfe zum Buchmachen, sondern wegen Beihilfe zur Unterwerfung des Reichsgerichtsentscheidung des Reichsgerichtsentscheidung nicht anstreben können, sondern erkannte dies gegen das Gesetz gegen. Die Zeit vom 12. August bis 14. September festgestellt. Der Kurzus, in Wiesbaden abgehalten, wird geleitet durch den Director der Bandwirtschaftsschule, Professor Dr. Kienzle-Gerloff-Welsburg. Zu den Reise- und Aufenthaltskosten können den Lehrern Beihilfe gewährt werden.

#### Ein Täterschaftsverbrecher.

Am seiner Adoptivtochter versorgte sich der Toglhöher Georg Joseph Hildmann in Wiesbaden a. Rh. Das Gericht erkannte auf 9 Monate Gefängnis.

#### Betrügereien zu gros.

Der Möhringer Friedrich Wissbäder von hier, der sich Oberlehrer nennt, obwohl er nur das erste Staatsexamen gemacht, bestellte im November und Dezember v. J. 3 Wagen Karosse in Kassel, indem er sich als Kästner des überwältigt nicht erkannten Schülervereins ausgab. Die drei Wagen verlaufen er an zwei hiesige Karossehändler für ca. 500 M. vorher verschaffte er sich noch ein betrügerische Weise eine Brauermühle auf die Karosse von 22 M. indem er aus, die Karosse pürzte zum Schülervereinspreis an die Mitglieder des Vereins abgegeben. Anfang September v. J. bestellte sich Wissbäder bei einer Firma in Kassel eine Uhr nebst Ketten für 100 M. die er auch erhielt. Sofort trug er die Uhr auf Pfandhaus für 42 M. und verkaufte den Pfandchein für 6 M. Nachdem das Geld durch zahlreiche Reisen und durch übermäßigen Alkoholgenuss, durch die Wissbäder seine Sorgen sich zu vertreiben hoffte, vergauselt, bestellte er bei einer Betriebskasse in Berlin Betteln im Wert von 130 M. Sofort nach Einzug wanderte das Betteln ins Pfandhaus, auch die Bettelkasse fand ihren Liebhaber. Beide Betteln und Bettelkasse fanden sich in der Wissbäder bischöflich sehr minderwertig an.

**Tödlicher Unfall.** Zu dem tödlichen Unfall des Bläschenshändlers Weigandt von hier wird und folgendes mitgeteilt: Weigandt ist am zweiten Feiertage mit einem Drückwagen nach Kassel um dort Bier zu holen. Als dasselbe aufgeladen war, entfernte sich der mitanwesende Bierwandsbach auf einige Augenblicke. Weigandt wollte einen in der Nähe stehenden Eiswagen in Bewegung setzen, um Eis für sich aufzuladen. Man hörte plötzlich einen gelenden Schrei. Als der Gebliebene hinfuhr, war er zu

## Das Nassauer Land.

## Das Ende des Rheinschiffstreiks.

Die aus Mannheim gemeldet wird, ist dort Ende letzter Woche bereits in Versammlungen von einständlichen Rheinschiffstrecks beschlossen worden, den Ausstand sofort abzubrechen, da seine Fortsetzung nur unnütze Opfer fordern würde.

In einer Versammlung in Aukrott wurde gleichfalls mit 118 gegen 81 Stimmen die Auflösung des Ausstandes beschlossen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die Versammlung erkennt, daß die am Streik beteiligten Organisationen alles getan haben, um einen erfolgreichen Abschluß des Kampfes herbeizuführen. Das Verbrechen der Organisationen, bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen auf dem Rhein zu schaffen, sei durch das Eingreifen der Regierung und der Polizeibehörde, historisch gemacht. Die Versammlung beschließt deshalb, den Streik sofort abzubrechen, da ein Weiterführen des Kampfes nur unnütze Opfer fordern würde.

Die beiden Organisationsleitungen wurden beauftragt, die Vorgänge auf dem Rheinstrom fortwährend zu beobachten, damit zu gegebener Zeit der abgebrochene Kampf wieder aufgenommen werden könnte. Die Wiederaufnahme der Arbeit ist bereits erfolgt.

\* \* \*

u. Erbenheim, 29. Mai. Zum ersten Male seit etwa 300 Jahren wurde hier am ersten Pfingsttage wiederum katholischer Gottesdienst abgehalten. Der letzte katholische Pfarrer in Erbenheim war Petrus Abel aus Rödelheim, der erste protestantische Pfarrer die Nikolaus Sonnen von Rauenthal. Der geräumige Schulsaal war bis auf letzte Plätze besetzt. Besonders ließen die zahlreichen Polinnen in ihrem bunten Festzugsumzug auf, welche auf dem Weihnachtsdienstag beschäftigt sind. Den Eröffnungsgottesdienst hielt Herr Pfarrer Utten von Bierstadt ab.

d. Bierstadt, 29. Mai. Vom 8. bis 10. Juni d. J. feiert der Krieger- und Militärverein Bierstadt sein 40jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem alljährlichen Kreis-Kriegerfest des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Land. Zu dem Feste sind bereits alle Vorbereitungen soweit getroffen, daß eine definitive Zusammenstellung des Programms vorliegt. Das Protektorat hat Kammerherr und Landrat von Heimbürg, der ausgleich Vorsitzender dieses Krieger-Verbandes ist, übernommen. Der Krieger-Verband ist, den teilnehmenden Veteranen und Kriegern den Aufenthalt in Bierstadt zu ermöglichen, so möglich zu gestalten. Für den 8. Juni abends ist ein Festommers unter Mitwirkung sämtlicher Vereine des Ortes vorzusehen. Sonntag, den 9. Juni findet ein Festaus statt, an welchem sich alle Vereine, auch einige Gruppen usw. beteiligen. Der Vorsitzende des leitenden Vereins, H. H. H. H. H. H. wird die Beteiligung bearbeiten. Landrat von Heimbürg hält die Beteiligungsworte dann Gesangsvorlesungen, turnerische Vorführungen usw. in dritter Reihenfolge abwechseln. Abends findet Festball statt.

g. Aschaffenburg, 29. Mai. Vom hiesigen Krieger- und Militärverein wird neuerdings das Schießenschießen stetig betrieben. Im Waldstück "Schindlau" am Wege nach Wiedenbach hat er einen vorläufigen Schießstand angelegt, der am nächsten Sonntag durch ein allgemeines Preisschießen eingeweiht werden soll.

d. Schierstein, 29. Mai. Der Mauerstein. Die wurde in der Fabrik Kalle u. Co. in Biebrich von der Fabrikbahn erfaßt und derart gegen eine Mauer gedrückt, daß er erhebliche Verletzungen des Brustkorbs erlitt. — Der Arztschein d. H. der wegen Verdachtes des Bruchhücks im Schenkelhof in Hof genommen war, ist wieder entlassen worden, da die Verdächtigung jeder Begründung entbehrt. — Im Gartensaal zum "Rathauschen" hat sich im Gesellschaftsraum ein Rottschwanzpaar häuslich niedergelassen und dort genistet. Das Bärchen hat jetzt fünf Jungen, die es ungeachtet zahlreicher Gäste und Bischauer effizient sät, sodass sich das Tun und Treiben zu einem lustigen und interessanten Schauspiel gestaltet. Zum Ein- und Ausflug in das Restaurationszimmer bedient sich das muntere Bärchen des Ventilatorkastens. — Der von dem Männerchangenverein am 1. Pfingsttage veranstaltete Familienausflug nach Neudorf hatte sich zahlreicher Beteiligten zu erfreuen. Bei Gesangs- und Musikvortragen, Tanz usw. verlebte man einige vergnügte Stunden. — Der Tagelöhner B. Emmelhainz von hier machte sich am 1. Feiertag in einigen Wirtschaften von Neudorf darunter unbeliebt, daß er von den Wirtinnen auf die Straße gejagt werden mußte. Trotzdem belästigte er noch andauernd die Passanten sowie die Gäste in einer Wirtschaft, sodass es schließlich zu einer Schlägerei kam, in deren Verlauf ein Glas zergriff und damit einem unbeteiligten jungen Manne aus Schierstein derart auf den Kopf schlug, daß dieser ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Neudorfer Einwohner rieben nun den Radenbruder bis vor das Dorf, wo er infolge der erhaltenen Prüfung und seines betrünen Zustandes im Chausseegraben liegen blieb, bis ihn vorübergehende Touristen fanden und für den Rücktransport Sorge trugen.

s. Rauenthal, 29. Mai. Die Verkehrsleitung der 1911er Weine aus dem Kimmelsohen Weinort brachte ein Angebot von 58 Nummern. Sämtliche ausgesuchten Weine, die aus den verschiedenen Lagen der Gemarkung Rauenthal stammten, konnten zu guten Preisen ausgeschlagen werden. So wurden Preise von 8000, 8480, 9640,

1880, 19120 und 14320 M. erzielt. Dabei erbrachte 4 Hektar Rauenthal 610—1670 M. durchschnittlich das Hektar 1220 M. 4 Hektar Hiltig 1810—2420 M. durchschnittlich das Hektar 2180 M. 1 Hektar Schöllenberg 1630 M. 5 Hektar St. Blasenberg 1810—1940 M. durchschnittlich das Hektar 2774 M. 2 Hektar Seiborn 2070 und 2080 M. 6 Hektar Ehr 1750 bis 2670 M. durchschnittlich das Hektar 2247 M. 3 Hektar Burghof Biergraben 2220—2700 M. 1 Hektar Malven 2100 M. 1 Hektar Wadern 2340 M. 1 Hektar Daniel 1840 M. 1 Hektar Höhigell 2020 M. 2 Hektar Langenbach 2080—2420 M. 6 Hektar Steinmächer 2000—2300 M. durchschnittlich das Hektar 2443 M. 2 Hektar Teich 2210 und 2810 M. 1 Hektar Siebenmorgen 2000 Mark. 1 Hektar Alsen 1910 M. 1 Hektar Bülfen 2700 M. 2 Hektar Großfeld 2400 und 3450 M. 1 Hektar Ader 3270 M. 2 Hektar Röderberg 3220 und 3800 M. 1 Hektar Steinbäumen 3080 M. 5 Hektar Wiesbach 2500—5000 Mark. durchschnittlich das Hektar 3600 M. 2 Hektar Bassen 2000 und 2160 M. 1 Hektar Kestrel 3200 M. und 1 Hektar Geben 4240 M. Der Gesamterlös für 58 Hektar stellte sich auf 155780 M.

s. Halsgarten, 29. Mai. Die vereinigten Weingußbetriebe in Halsgarten brachten gestern die zweite Hälfte ihrer 1911er Kreuzen, bestehend aus 55 Nummern naturreiner Weine, die aus der Halsgartener Gemarkung stammten, zum Auktionat. Sämtliche Nummern konnten zu guten Preisen ausgeschlagen werden, wobei die erzielten Preise diejenigen des ersten Tores übertrafen. Es wurden für 1200 Liter Preise von 4720, 5100, 5200, 5240 und 6630 M. erzielt. Dabei erbrachten 3 Hektar Rosengarten 1010 bis 1180 M. 1 Hektar Wöl 1000 M. 6 Hektar Mehrholzen 1080 bis 1020 M. durchschnittlich das Hektar 1420 M. 2 Hektar Spornwinkel 1000 und 1200 M. 3 Hektar Heide 1120 bis 1210 M. 1 Hektar Wölfe 1090 M. 7 Hektar Neusfeld 1230 bis 2550 M. durchschnittlich das Hektar 1957 M. 2 Hektar Kirchenacker 1220 und 1260 M. ein Hektar Danferlahn 1310 M. 2 Hektar Deltröderwerken 1200 und 1800 M. 3 Hektar Ried 1420 bis 2110 M. 1 Hektar Hattenheimerweg 1300 M. 2 Hektar Blas 1200 und 1890 M. 2 Hektar Kremsberg 1350 und 1700 M. 1 Hektar Grünberg 1220 M. 2 Hektar Hundersberg 1490 und 2070 M. 1 Hektar Doos 1320 M. ein Hektar Grünberg 1410 M. 2 Hektar Geiersberg 1620 und 1900 M. 1 Hektar Leimersbach 1670 M. 1 Hektar Reinhard 1830 M. 3 Hektar Hinterdünne 1710 bis 1920 M. 1 Hektar Deutelsberg 1840 M. 1 Hektar Würzgarten 2620 M. 2 Hektar Niegels 2240 und 2600 M. 1 Hektar Rauenthal 1910 M. 1 Hektar Schönberg 2200 M. 1 Hektar Juniper 3310 M. Der Gesamterlös stellte sich für 55 Hektar auf 89370 M. Der Erlös der beiden Verkehrsanstalt betrug 177700 M.

u. Gau, 29. Mai. Der Kreisfri-  
e-  
r-  
ver-  
b-  
a-  
n-  
d-  
für-  
den-  
Kreis-  
St. Goar-  
hause-  
n, der fürstlich unter dem Vorsteher des Sommerlehrers Schröder in der hiesigen Turnhalle tagte, hat, dem Bericht des Schriftführers H. Röhl aufsorger einen Bestand von 48 Vereinen, mit 220 Mitgliedern, darunter noch 221 Kriegsveteranen. Das Vermögen des Verbandes und seiner Vereine beträgt 36485 M. für Wohlfahrtspflege, Sterbegelder und Unterhübungen brachten die Vereine im letzten Jahre 2498 M. auf. An Unterhübungen erhielten 26 Vereine vom Preußischen Landes-Kriegerverband für 25 fränkische Kameraden, 22 Männer und 3 betagte Kriegsveteranen 674 M. Als neues Vorstandsmittel wurde Pfarrer Körfermann hier, als Ort für die nächste Delegiertenversammlung Holschhausen a. d. H. und als Ort für das nächsten Kreis-Kriegerfest Oberlahnstein gewählt. Auf dem demnächst in Herborn stattfindenden Beiratssverbandstag wird der Kreisverband durch Kommerzienrat Schröder und Herrn Dillenberger vertreten sein.

\* Wellerod, 29. Mai. Als am Abend des ersten Pfingsttages zwischen Kemel und Mappersheim ein Fuhrwerk einem mit mehreren Personen belegten Automobil begegnete, fiel plötzlich aus letzterem ein Schuß durch den ein auf dem Fuhrwerk stehender etwa 70jähriger Mann erhebliche Verletzungen am linken Auge davontrug. Jodoch er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Schuß muß aus einer sogenannten Schießpistole abgefeuert worden sein. Das Auto hatte blaue weiße Anstrich. Beide verloren die Ansätze des Autos zu verschwinden, bevor man die Nummer des selben feststellen konnte. Eine Untersuchung ist bereits eingeleitet.

+ Vom Westerwald, 29. Mai. Die städtische Verwaltung in Neuwied gibt bekannt, daß die beiden Westerwaldbahnen-Projekte, die Biedtalbahn und die Sagnatalbahn, in einem günstigen Stadium sich befinden. Es können bestimmt angenommen werden, daß beide Projekte zur Ausführung kommen, zunächst das Projekt Selter-Neuwied, für welches regierungseitig im nächsten und übernächsten Jahr Mittel angefordert werden. Die Biedtalbahn, Biedmühle-Neuwied, soll später erbaut werden, da die gegenwärtige Finanzlage des Staates eine Versicherung des Zeitpunktes der Ausführung notwendig macht.

\* Oberwiesenbach, 29. Mai. Der Gemeinde-Baldwärter Wagner zu Oberwiesenbach ist endgültig zum Gemeinde-Baldwärter für den Schubbeitzl Oberwiesenbach in der Agl. Oberbürkert in Hadamar ernannt.

th. Dillenburg, 29. Mai. Gerichtsassessor Dr. Sierix in Rüdesheim wurde zum Amtsrichter in Dillenburg ernannt.

Bad Homburg v. d. H. 29. Mai. Ein Soldatenheim wird nun auch hier eingerichtet, das den Mannschaften Gelegenheit zu einem anregenden und anglo-orientierten Aufenthalt geben soll. Zu diesem Zweck ist der erste Stod des Kästnerhauses neben der Erlöserkirche gemietet worden. Das Heim enthält ein Schreibzimmer, ein Speiszimmer mit einer kleinen Bibliothek und einer Anzahl Zeitschriften aus den Heimatgegenden der Soldaten, ferner ein großes Gesellschafts-, Spiel- und Speiszimmer. Für den niedrigsten Preis, der in allen deutschen Soldatenheimen festgesetzt ist, werden den Soldaten Speisen und alkoholische Getränke verabreicht. Das Heim wird zunächst von 10 Uhr bis 11 Uhr nachmittags geöffnet, bei einem Bedarf auch noch an einem Abend in der Woche. Die Miete für das Heim, wie auch noch die Kosten für die Einrichtung werden von Wohltätern bestreut.

\* Arnsfel, 29. Mai. Gegen eine Anzahl Grundbesitzer von hier, welche ihr Gelände zur Breiterung des Bahndamms nicht gewillig hergeben wollten, ist das Enteignungsverfahren eingeleitet worden. Der Auktor v. Rittnis aus Höchst ist zum Kommissar bei dem am 30. d. M. stattfindenden Verhandlungstermin ernannt. Als Sachverständige sind berufen Landesbauinspektor Werner aus Frankfurt und Landwirt A. Dahl aus Niederhöchst.

\* Hochheim, 29. Mai. Die Katholiken Hochaus hatten durch Sammlungen eine erhebliche Geldsumme zur Errichtung eines katholischen Kapelle im Zusammenhang mit der neu errichteten Grundstück in Hochheim erworben, das den Namen Antonius ist erhalten hat. Nun ist den Ordensschwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit (Kinderhaus Heiligenstadt) von Seiten der aufständigen Ministerialinstanzen die Genehmigung zur Errichtung der Niederlassung in Hochheim erteilt worden.

\* Wildachsen, 29. Mai. Im Anschluß an den hiesigen Turnverein hat sich eine Jugendriege gebildet, die ganz besonders das Jugendspielen zu üben bestrebt zu wird. Zwecks Anlage eines großen Turn- und Spielplatzes am nahen Waldesrande der Gemeinde 450 M. aus Staatssmitteln überreicht worden. Der Platz ist sowohl für das Turnfest, daß er demnächst in Gebrauch genommen werden kann. — Die Bauträume in hiesiger Gemarkung haben seit einiger Zeit ungewöhnlich durch Raupenfrösche zu leiden. Die Oberiere wird zum großen Teil zerstört. Auch die Wölfer werden durch Raupenana bedenklich geschädigt.

a. Hörzheim a. M., 29. Mai. Bei dem vorgestern hier stattgehabten Gesangswettstreit kam es zu unliebsamen Vorwürfen. Auf Anregung des Grafischen Männer-Quartett-Frankfurt a. M. legten vier Vereine der 1. Stadtkasse beim Schiedsgericht: Protest gegen die Sängervereinigung "Loreley" Köln-Barenthal, da in diesem Verein Verzerrjäger, sowie mehrere Sänger aus anderen Vereinen mitwirken sollen. Diese vier Vereine beschlossen einstimmig, nicht eher zum Chorflingen aufzutreten, als bis die Sängervereinigung "Loreley" Köln-Barenthal von diesen Sängern ausgeschlossen würde. Es entstand dadurch große Unruhe, die einen bedrohlichen Charakter annahm, da einer der Kölner Sänger, namens Koch, einen Revolver zog und mehrere Schüsse abgab, ohne jedoch jemand zu verletzen. Ein Söldner verhaftete ihn. Nachdem seine Personalien festgestellt waren, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Das Schiedsgericht entschied nun in Anwesenheit des Landrats Kammerherrn von Heimburn, nach langer Beratung, daß diese unerlaubliche Angelegenheit genau untersucht werden sollte und die Preise solange zurückbehalten würden, bis die Sache geklärt sei. Mehrere Vereine erklärten sich, nachdem Kommerzienrat von Heimburn den Vermittelungsvorschlag machte, daraufhin bereit, zum Chorflingen zu singen. Der M.-G.-V. "Hilda" Wiesbaden hält jedoch seinen Protest aufrecht und verzichtete ebenfalls auf den ihm im Chorflingen am ersten Tage zuverkauften Preis.

\* Frankfurt a. M., 29. Mai. Bei einem Feuer am Mainkai stand man unter den Trümmern die verbrühte Leiche des 19-jährigen Nachtwächters Pfeiffer mit seinem ebenfalls verbrannten Hund. — Als mutmäßlicher Mörder des in der Königswarterstraße vorgestern ermordeten Dienstmädchen Frieda Pfeiffer wurde, wie verlautet, ein 21 Jahre alter Wehrgerber aus Seligenstadt verhaftet. Der Verhaftete, der in Seligenstadt festgenommen wurde, soll zahlreiche Krabbenwunden im Gesicht aufweisen und sich dadurch verdächtig gemacht haben.

\* Mainz, 29. Mai. Der hiesige Direktor der Mainzer Lederwerke Heinrich Herrmann hat in einem Aufsatz geistiger Umwelt, seinem Leben durch Erbängen ein Ende gemacht.

\* Koblenz, 29. Mai. In der ersten Pfingstnacht wurde in einem Waldchen bei Koblenz-Neudorf ein Sergeant des 28. Inf. Regts. ermordet aufgefunden. Der Sergeant hielt die einen Hand ein Taschenmesser, mit dem er sich ansehnend, nachdem ihm das Seitengewehr entzogen worden war, verteidigt hatte. Es scheint sich um eine Schlägerei zu handeln.

## Letzte Drahtnachrichten.

## Monarchenbesuch in Potsdam.

Berlin, 29. Mai. Der König von Bulgarien trifft am 7. Juni in Potsdam ein, um dem Kaiser seine Antritts-Büste als Geschenk aus Bulgarien zu machen. Der Aufenthalt ist auf zwei Tage berechnet.

## Austritt aus dem Zehnerverband.

Signaturen, 29. Mai. Auf der heutigen abgehaltenen Generalversammlung des oberen 74 gegen 73 Stimmen der Austritt aus dem deutschen Zehnerverband beschlossen.

## Zum Posthalterwechsel in Konstantinopel.

Konstantinopel, 29. Mai. Der neue Posthalter am goldenen Horn, Freiherr von Wangenheim, trifft Ende der Woche für zwei bis drei Tage ein und reist dann mit Freiherrn von Marcoll nach Wien. Gestern gab der französische Posthalter zu Ehren des Freiherrn von Marcoll ein Essen.

## Deutsch-französische Grenz-Kommission.

Paris, 29. Mai. Wie der "Tempo" aus Bern meldet, wird sich die deutsch-französische Kommission zur Regelung der neuen Grenzlinien vereinigen. Die Verschiebung am 15. Juni vereinigt. Die Verschiebung ist zum 1. Juli erfolgt, weil das erforderliche Kartenmaterial nicht früher fertig gestellt werden kann.

## Italienische Wehrförderungen.

Rom, 29. Mai. Der Kriegsminister fordert 60 Millionen Lire zur Einführung eines neuen Gewehres und der Marineminister 21½ Millionen, von denen 15 Millionen für neue Torpedoboote und 6½ Millionen zur Verstärkung der Seeflotte von 31 auf 33 000 Mann dienen sollen.

## Die Kämpfe in Marocco.

Paris, 29. Mai. Nach zuverlässigen Mitteilungen sollen die französischen Verbände bei der Abwehr der türkischen Angriffe die Auführer gegen die Hauptstadt, das 29. Tote und 79 Verwundete verloren haben. 20 Kilometer im Osten von Paris haben sich beträchtliche Heeresmassen angekämpft, die von allen Seiten Zugang erhalten. Der Verlust scheint es auf eine Erneuerung des Angriffes vor Einrücken der aus Meknes erwarteten Verstärkungen angewiesen.

## Wetterbericht.

E. Knaus & Co. jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16 Spezial-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Weilburg. Höchste Temp. nach C. 19, niedrigste Temp. Barometer: gestern 761,7 mm, heute 759,1 mm. Vorzeitliche Witterung für 30. Mai. Zeitweise wolkig, doch vielen Orten leicht Regenfälle, etwas wärmer.

## Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg . . . . . 1 Liter  
Feldberg . . . . . 0 Wiesenhausen  
Königlich. . . . . 1 Schwarzenborn  
Dillenburg . . . . . 0 Kassel

Wasser: Rheinpegel Gau: gestern 132 heute 130 stand: Lahnpegel Weilburg: gestern 132 heute 131

30. Mai Sonnenanzahl 347 Wiedenbrück 231 Sonnenuntergang 8:



## Die Erben Willmers Gorlenko.

Roman von Nina Westke.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Ihre Schönheit, mit kostbaren Ringen geschmückt, hoben sich, halb als wollten sie sich ihm in verwandtschaftlicher Umarmung entgegenbreiten, halb wie zum Zeichen des Segens, den ihre Lippen gerührten brachten. Bei Willmers jedoch verfehlte die ganze theatralisch angehauchte Empfangsfeier ihre Wirkung.

Mit unbewegter Miene trat er zur Seite, um sich von vornherein gegen jede Verhinderung dieser Arme zu verwahren und erwiderte mit formeller Verbeugung die wortlose Beurkundung seines unerwarteten Besuches.

"Mit wem habe ich die Ehre?" fragte er gleichzeitig.

Es war noch ganz das sinnverwirrende, dem vorherigen General verborgte Lachen, mit dem Blanche Gorlenko diese fühlbare Frage beantwortete. Mit unnahmbarlicher Grazie und einer Miene, als läge in dem Benehmen dieses ungehobelten Menschen, der ihr vor einen Stuhl anzuwählen vergaß, überhaupt nichts Beleidigendes für sie, ließ sie sich in einen der bezaubernden Gartenstühle沉する und raffte soeben die Schleife ihrer Robe ziemlich.

"Aber Ihre Freude und noch mehr Ihr Ton sind höchst lieblich, lieber Herbert!" sagte sie und schüttete halb belustigt, halb vorwurfsvoll den Kopf. "Wie Sie sagten: Mit wem habe ich die Ehre? Kennen Sie mich denn wirklich nicht? Haben Sie nie von Verwandten gehört, die hier in Willmershöhe leben?" Ich bin Blanche Gorlenko, Ihre Tante, und werde Ihnen mit dem Rechte einer solchen eine Strafe für Ihre Vergehnisse diktieren!"

"Sie verzeihen, gnädige Frau, wenn mit dieser Verwandtschaft nicht recht verständlich ist" unterbrach Herbert sie ruhig. "Die verschiedenen Grade einer solchen werden auch sehr verschieden aufgefaßt, und was mich anbelangt, so habe ich einen überaus beschränkt-

ten Begriff von ähnlichen — Familienangehörigkeiten!"

"In der Tat?"

"Leider! — Dafür ich fragen, was mir die Ehre dieses frühen Besuches verschafft?"

"Frühen Besuches!" spottete Blanche mit unbefangenem Lächeln. "Es ist zehn Uhr; bei uns auf dem Lande aber rechnet man diese Zeit nicht zur frühen! — Um jedoch Ihre Frage zu beantworten, die wenig Liebenswürdigkeit bei Ihnen vermuten läßt, bin ich gesonnen, um Sie zu befragen und Sie zu bitten, heute mit uns zu Mittag zu speisen! Tun Sie mir den Gefallen und seien Sie unser Gast, wollen Sie?"

Mit einer sehr forschten Verbeugung beantwortete Herbert diese Einladung, aber sein Gesicht blieb fast, und mit fast beleidigender Gleichgültigkeit irrten seine Blicke über die elegante Gestalt.

"Ich bin Ihnen sehr dankbar, gnädige Frau, muß jedoch zu meinem Bedauern Ihre liebenswürdige Aufforderung ablehnen!" erwiderte er in lächelndem Ton. "Gefreist bin ich von der Reise viel zu sehr ermüdet, um ein angenehmer Gesellschaft sein zu können, und zweitens überhaupt kein Freund vorstelliger Bekanntschaften."

"Voreiliger Bekanntschaften?" Frau Blanche warf den Kopf tiefer in den Nacken, und trotz aller Selbstbeherrschung klang doch ein Ton leiser Frechheit in ihrer Stimme. "Sie werden beleidigend, mon cher! Ich bin Ihre Tante, aber selbst, wäre ich Ihnen eine Fremde, so —"

GNädige Frau kennen meine Ansicht über diesen Punkt, deshalb sprechen wir lieber nicht von Verwandtschaften, die ich, dem Prinzip nach, nicht anerkennen kann!" unterbrach Willmers sie ruhig. "Für Ihren Besuch, so überraschend er mir anfangs kam, bin ich Ihnen übrigens dankbar, denn er bietet mir Gelegenheit, gleich heute eine durchaus geschäftliche Angelegenheit mit Ihnen zu besprechen. Verfügen gnädige Frau über eine Viertelstunde Zeit?"

"O, gewiß!" nickte Blanche Gorlenko. "Sprechen Sie, mon cher! Ich bin weniger frustriert als Sie und habe für Verwandte immer Zeit!"

"Sie sind sehr liebenswürdig!" verbogte sich Willmers. "Gnädige Frau bewohnt mit Ihrer Familie den Gartenpavillon, wie ich auf dem Bericht meines Rechtsanwaltes erfuhr?"

"Ich ja, das alte Haus am Ende des Gartens!" entgegnete Blanche mit einer Grimasse, die ihre Niedrigstellung für die aufgedrängte Wohnung ausdrücken sollte. "Eine ganz miserable Hütte, ich verfühere Sie! Die Zimmer sind eng und niedrig. Reparaturen seit Jahren nicht vorgenommen, und ehe wir es uns versöhnen, kann uns das Dach über dem Kopf einstürzen!"

"So vermodert also jetzt der alte Haken?" bemerkte Willmers, während seine Mundwinkel in verhohelter Ironie zuckten. "Meine Absicht den Pavillon niederguziehen und an seiner Stelle ein modernes Treibhaus für exotische Gewächse hinzustellen, ist also vollständig gerechtfertigt."

Unangenehm überrascht blieb Frau Gorlenko in das Gesicht ihres Gesellschafters. Machte er sich über sie lustig? Alle folgten, die eine Änderung für ihr bisher sorgloses Leben nach sich ziehen konnte, zogen blitzschnell durch ihr schwarz arbeitendes Hirn.

"Tja! — Mit welch großerartigen Reparaturen Sie sich tragen!" weigte sie lächelnd den Kopf. "Ein modernes Treibhaus fehlt allerdings in Willmershöhe, aber weshalb wollen Sie, um ein solches zu bauen, den alten Pavillon niederschlagen? — Wenn auch etwas baufällig, ist es immerhin ein hübsches Haus, und um ganz instand zu setzen, genügen ein paar nicht sehr kostspielige Reparaturen!"

"Möglich, trotzdem aber werde ich den Pavillon abtragen lassen!" entgegnete Herbert mit unerschütterlicher Gutsbürgigkeit. "Selbst wenn er weniger baufällig wäre, als er. Ihrer eigenen Beschreibung nach, in der Tat ist, bliebe ich bei diesem Entschluß, weil er immer einfach — im Wege ist!"

"Im Wege?" lachte Blanche und kniff die Augen zu, als wolle sie ihren sonderbaren Gesellschaftsmaßnahmen beobachten, in der Tat aber nur, um ihre wachsende Unruhe zu verbergen. "Ich meine, der Willmershöher Grund und Boden ist so arich, daß es Ihnen auf ein paar Quadratfuß Erde nicht ankommen draht, außerdem vergessen Sie

ganz, daß in diesem Hause für uns ein neues Haus gebaut werden müßte, denn unmöglich können wir, wie Sie gewußt, unter Seil unter freiem Himmel aufzuhängen!"

"Das ist durchaus nicht notwendig, gnädige Frau!" flang die ruhige Antwort. "Ich bin einfältig und kann, mit meinen Kenntnissen nicht schon morgen auszuführen, was du liebst Ihnen zwei Monate Zeit, sich um eine andere Wohnung anzusehen. Hoffentlich finden Sie die von mir vorgesehene Frist groß genug, um nicht in Ungelegenheiten zu geraten!"

"Ich finde vor allen Dingen, daß Sie sehr unpassende Scherze treiben, mon cher!"

In ihrer städtischen Höhe hatte Frau Blanche sich aufgerichtet, und in würdevoller Entrüstung begegnete ihre Augen den aleschägigen, im Moment ein wenig erstaunt dreiblickenden des neuen Schöpplers.

"Jawohl, seien Sie mich immerhin so verwandert an!" fuhr sie mit schwangerer Stimme fort und führte zum Nebertisch ihr kostbarstes Lobsentuch, an die Augen. "Ich wiederhole Ihnen, Sie treten unpassende Scherze und entblößen dabei eine sehr unvorteilhafte Seite Ihres Charakters, mon cher!"

"Scherze? Unniedlich?" fragte Willmers faltblütig. "Ich spreche im vollen Ernst und finde es sehr natürlich, daß ich über mein Eigentum nach eigenem Ermeben verfüge!"

"Und auch das Sie uns wie die nievigenen Ihrer Belämmern, schwimmen als das, wie Ihre Bataten behandeln?" sprach sich Blanche immer mehr in Entrüstung hinein. "Binden Sie auch das natürlich, mon cher? Aber wenn Sie meinen, daß wir uns das gefallen lassen, so — so — treten Sie mich, mon cher!"

"GNädige Frau, ich verstehe weder Ihre Aufregung, noch begreife ich, wie Sie in einer Rundigung einer bisher von Ihnen unvergleichbaren Wohnung etwas Beleidigendes finden können!" bemerkte Willmers ruhig. "Ich lasse Ihnen zwei Monate Zeit, sich zu arrangieren, noch abgelaufene Termin aber bitte ich den Pavillon zu räumen, da ich noch vor dem Herbst mit Abtragung des alten Gebäudes beginnen möchte!"

## Handel und Industrie.

## Die Börse vom Tage.

Berlin, 28. Mai. Trotzdem die über die Eisenbahn vorliegenden Nachrichten durchaus kein Interesse von einem Nachlassen der Konjunktur zeugen, und vom englischen Eisenmarkt wiederum Preisberichtigungen gemeldet wurden, tut doch an der Börse eine gewisse Ermüdung bemerkt. Man wies auf das Versehen großer Besitzerschaften, letzter auf die schwedenden drogen der auswärtigen Politik und schließlich auf die möglichen ungünstigen Folgen der schwedischen Streitbewegung hin, um die Befriedigung der Speculation zu erschüttern. Die Kurse zeigen aber gleichwohl anfangs vorwiegend Befürchtungen auf, wenn auch nicht erheblicher. Am Eisenmarkt war die Sohle der Kurserhöhungsmöglichkeit, Hobenreise gewonnen sogar 1% Prog. auf 178.50 b. Pfundweizen 192 1/2 b. Phönix Juni 250 1/2 b. Dürmerwerke 271.25 b. Chem. Gernsheim 163.00 b. Chem. Kuhlin 597 b. Scheidebank 1134 b. — Holsverklobungs-Ind. 318.50 b. Kunstseide 175.10 b. Kleiner 408 b. Bad. Maschinenfabrik 140.90 b. Neue Hobenreise 120.50 b.

Tendenz: Hoben, behauptet.

Frankfurt a. M. 28. Mai. Kurse von 1 1/2 bis 2% Uhr. Kreditaktien 199 1/2. Diskonto-Komm. 184. — Dresden-Bank 158. —

Staatsbahn 154 1/2. Lombarden —. Baltimor 197 1/2.

Deutsch-Luxemburger 180. — e 170. — per Juni. Garvener 190 1/2 der Juni. Phönix 261 1/2 a 260. — per Juni.

Börse des Auslandes.

Wien, 28. Mai. 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 638.50. Staatsbahn 733.50. Lombarden 104.50. Marknoten 117.90. Böhmische 92.15. Umlar. Kronenreite 89.20. Kavite 97.50. Holsverklobungs-Industrie —. Szoda 120.50. dt. Welt.

Mailand, 28. Mai. 10 Uhr 50 Min. Borsa. Mense 96.22. Mittelmeer 302. — Meridional 603. — Banca d'Italia 1888. Banca Commerciale 809. — Wechsel auf Paris 101. — Wechsel auf Berlin 124.55.

Paris, 28. Mai. 12.35 Uhr. Borsa. Renie 94.05. Italiener 95.50. Avros. Russ. fons. Ant. I. u. II. —. Borsa. do. von 1906 104.80. do. 1909 —. Avros. Span. obere 94.85. Lüttich (unifis). 90.25. Türkenlohe —. Banca ottomane 696. — Rio Tinto 1971. Chartered 35. — Debeers 611. — Gofstrand 78. — Goldfields 104. — Randmines 160. —

Frankfurt a. M. 28. Mai. Abend-Börse. Kreditaktien Mai 199 1/2 b. Diskonto-Komm. Mai 180 1/2 b. Dresden-Bank 153 1/2 b. Schaffhausen-Bankverein 124 1/2 b. — 124 1/2 b.

Staatsbahn Mai 154 1/2 b. Lombarden —. Bollmose u. Ohio Mai 107 1/2 b. Juni 107 1/2 b.

Frankfurt 4 Prozent.

Braefuet a. M. 28. Mai. Abend-Börse. Kreditaktien Mai 199 1/2 b. Diskonto-Komm. Mai 180 1/2 b. Dresden-Bank 153 1/2 b. Schaffhausen-Bankverein 124 1/2 b. — 124 1/2 b.

Staatsbahn Mai 154 1/2 b. Lombarden —. Bollmose u. Ohio Mai 107 1/2 b. Juni 107 1/2 b.

Berliner Börse, 28. Mai 1912

Deutsch-Luxemburger Mai 178.80 b. Juni 178 1/2 b. Pfundweizen 192 1/2 b. Phönix Juni 250 1/2 b. Dürmerwerke 271.25 b. Chem. Gernsheim 163.00 b. Chem. Kuhlin 597 b. Scheidebank 1134 b. — Holsverklobungs-Ind. 318.50 b. Kunstseide 175.10 b. Kleiner 408 b. Bad. Maschinenfabrik 140.90 b. Neue Hobenreise 120.50 b.

Amliche Notierung vom 28. Mai 1912.

Biehler-Marktbericht. Auktioen: Ochsen 85, Büffel 5, Kühe u. Füchsen 114, Küfer 331, Schafe 81, Schweine 957.

Minder	a. Ratten: a) vollleidige, ausgemästete, höchsten Schlachtwert:		
	1. im Alter von 4 — 7 Jahren	2. die noch nicht ausgewachsen (ungejodet)	
	50-54	88-95	
	50-53	88-93	
	45-49	81-89	
b. Kühe: a) vollleidige ausgewachsene, höchsten Schlachtwert:	00-00	00-00	
	47-50	78-83	
c) mittig ausgewachsene Kühe und ältere ausgemästete	40-75	67-75	
d) vollleidige jüngere Kühe	00-00	00-00	
e) mittig ausgewachsene Kühe und ältere ausgemästete	49-54	87-96	
f) vollleidige ausgewachsene Kühe und ältere ausgemästete Kühe	42-45	76-82	
g) 1. wenig gut entwickelte Kühe	43-48	83-92	
h) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	6-40	66-74	
i) mittig ausgewachsene Kühe und Kühe	30-35	60-70	
j) gering ausgewachsene Kühe und Kühe	0-00	00-00	
Gärtner und Kühe:	a) vollleidige ausgewachsene Hühner höchsten Schlachtwert:		
	49-54	87-96	
a) vollleidige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwert bis zu 7 Jahren	42-45	76-82	
b) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	43-48	83-92	
c) mittig ausgewachsene Kühe und Kühe	6-40	66-74	
d) mittig ausgewachsene Kühe und Kühe	30-35	60-70	
e) gering ausgewachsene Kühe und Kühe	0-00	00-00	
c. Gänse und Kühe (Gärtner):	a) Doppelleider, mittige Kühe		
	00-00	00-00	
b) junge Kühe	64-66	106-111	
c) mittige Kühe und alte Gänsekühe	56-60	93-100	
d) geringe Gänsekühe	50-55	87-92	
d. Hühnerfleisch (Gärtner):	a) Hühnerfleisch und Hühnchen		
	45-49	76-82	
a) vollleidige Schweine von 80—100 kg. (160—200 Pf.) Lebendgewicht	57-58	72-74	
b) vollleidige Schweine unter 80 kg. (160-180 Pf.) Lebendgewicht	57 1/2-58	72-73	
c) vollleidige von 100—120 kg. (200—240 Pf.) Lebendgewicht	58-59	73-74	
d) vollleidige von 120—150 kg. (240—300 Pf.) Lebendgewicht	58-57 1/2	70-72	
e) mittig ausgewachsene über 150 kg. (320 Pf.) Lebendgewicht	42	86	
f) unreine Eier und geschnittenes Eier	00-00	00-00	
e. Schweine (Haus):	a) vollleidige Schweine von 80—100 kg. (160—200 Pf.) Lebendgewicht	57-58	72-74
	b) vollleidige Schweine unter 80 kg. (160-180 Pf.) Lebendgewicht	57 1/2-58	72-73
c) vollleidige von 100—120 kg. (200—240 Pf.) Lebendgewicht	58-59	73-74	
d) vollleidige von 120—150 kg. (240—300 Pf.) Lebendgewicht	58-57 1/2	70-72	
e) unreine Eier und geschnittenes Eier	00-00	00-00	









## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 29. Mai, Anfang 7 Uhr. Abonnement D: *Der Bajazzo* (Paylaes). Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutlich von L. Hartmann. Genio, Haupt einer Dorf- Komödiantentruppe | *Bajazzo* Herr Seidler Redda, sein Weib | *Columbine* Frau Hans-Joepfle Toni, Komödiant | *Taddeo* Herr Schütz Beppe, Komödiant | *Harlekin* Herr de Leeuw Silvio, ein junger Bauer | *Heisse Winkel* Herr Schmidt Ester, Bauer | *Schwab* Herr Schmid Zweiter Bauer | *Landleute* beiderlei Geschlechts und Gassenbuben. Seit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865. Hierauf: *Cavalleria rusticana* (Sicilianische Bauernehme). Melodrama in 1 Aufführung, dem gleichnamigen Vollstück von G. Verdi entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni. Santuzza, eine junge Bäuerin | *Bel. Bommer* Turrida, ein junger Bauer | *Herr Dr. Copponi* Lucia, seine Mutter | *Bel. Haas* Alfonso, ein Fuhrmann | *Herr Heisse Winkel* Pola, seine Frau | *Herr Krämer* Eine Bäuerin | *HL. Schröder* Landleute. Kinder. — Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Ende 9.45 Uhr.

Donnerstag, 30.: *Mignon*. Anfang 7 Uhr. Freitag, 31.: *Die glückliche Hand*. Anfang 7 Uhr. Samstag, 1. Juni: *Der Schmuck der Madonna*. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 2.: *Adida*. Anfang 7 Uhr. Montag, 3.: *Die glückliche Hand*. Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 29. Mai, abends 7 Uhr: Neu einstudiert! *Die Dame von Maxim*. Neu einstudiert! (La dame de chez Maxim). Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Überseht und bearbeitet von Benno Jacobson. Spielleitung: Ernst Bertram. Gretelle, Exzentrikerin | *Stella Richter* Dr. Petron, Arzt | *Ernst Bertram* Gabriele, seine Frau | *Rosel von Boen* General Petron du Grésel, sein Onkel | *Heinrich Hager* Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund | *Rud. Willmer-Schödau* Berlin, Versicherungs-Agent | *Hermann Nesselträger* Marosier, Leutnant | *Walter Lanz* Corrignon, Leutnant | *Kurt Keller-Rebri* Clémentine, Nichte des Generals | *Käthe Dorfen* Chanteau, Schullehrer | *Willy Schöfer* Herzogin von Balmonts | *Theodora Vorst* Herzog Gun, ihr Sohn | *Rudolf Bartok* Herr Bidaudan | *Ludwig Kepper* Madame Bidaudan | *Elen Grifa v. Beauval* Sauvarel, Unterpräfekt | *Rudolf Christ* Madame Sauvarel | *Elizabeth Möddlinger* Madame Hautignon | *Maieha Gräben* Madame Pouant | *Minna Agte* Mademoiselle Pouant | *Claire Dörel* Madame Glaer | *Angelika Auer* Madame Birtie | *Käte Ruf* Chamerot | *Carl Winter* Guérissac | *Theo Mölln* Etienne, Dienst bei Dr. Petron | *Nicolaus Bauer* Emile, Dienst des Generals | *Willy Langer* Ein Straßenkehrer | *Georg Rüder* Seit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. u. 3. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Petron, im 2. Akt auf dem Schlosse Grésel des Generals Petron in der Touraine. — Ende nach 9.30 Uhr.

Donnerstag, 30.: *Die Wildenre*. Freitag, 31.: Letzte Vorstellung der Schauspiel-Spielzeit: *Lottchen Geburtstag*. *Die Lokalbahn*. Samstag, 1. Juni: Beginn der Operettens-Spielzeit. Direktion: H. Norbert. Zum 1. Male: *Der liebe Augustin*. Sonntag, 2.: *Der liebe Augustin*.

## Operetten-Theater.

Direktion: Max A. Heller und Paul Weßlermeier. Mittwoch, 29.: *Der Vogelhändler*. Donnerstag, 30.: *Der Kaiser - schnupft*. *Flotte Bursche*. Freitag, 31.: *Paradiesg. Rd. 10*. Samstag, 1. Sonntag, 2. Juni: *Das Fürstentum*. Preise der Plätze: Prosceniums-Loge M. 4.10. — Prezembloog M. 3.10. — Orchesterloge M. 3.10. — Seitenbalcon M. 2.60. — 1. Parkett M. 2.00. — Promen. M. 2.10. — 2. Parkett M. 1.60. — Parterre M. 1. — einheitlich Programm. Dukend. u. Süßigkeitenkarten ermäßigt.

## Volks-Theater.

Bürgertheater Schauspielhaus. Direktion: Wilhelm. Mittwoch, den 29. Mai: *Der Hund von Basserville* (Fortsetzung von *Sherlock Holmes*). Schauspiel in 4 Akten von Ferdinand Bonn. Scen. Emil Römer. Lord Walter Basserville | *Ottomar Bloß* Argoll, Naturforscher | *Adolf Wilmann* Miss Argoll, seine Schwester | *Colette Guitton* Dr. Brown, Arzt | *Emil Römer* Sherlock Holmes, Detektiv | *Heinz Dauval* Forbs, sein Freund, Musiker | *Karl Grach* Inspektor Knop | *Max Ludwig* Inspector Smallwood | *Heinz Heine* Robin, Haushofmeister auf Schloss Basserville | *Hermann Voigt*. Miss Robin, seine Frau | *Lina Töldt* Ein Straßenkehrerjunge | *Alfa Martini* Ein junge Bäuerin | *Margarete Hamm* Ein junger Bauer | *Rudolf Seelbach* Diener des Lords. — Seit: Gegenwart. — 1. und 2. Akt: *Schloss Basserville*. 3. Akt: Argylls Haus. 4. Auf dem Moor. Ende 10.30 Uhr.

Donnerstag, 30.: *Die Elfe vom Erlenhof*. Freitag, 31.: *Die schöne Ungarin*. Samstag, 1. Juni: *Der Hund von Basserville*.

## Auswärtige Theater.

Braunschweiger Opernhaus. Mittwoch, 29.: *Rigoletto*. Anfang 7.30 Uhr. Donnerstag, 30.: *Carmen*. Anfang 7 Uhr. Freitag, 31.: *Schloßherr*. Samstag, 1. Juni: *Trittan und Iolde*. Anfang 6 Uhr. Sonntag, 2.: *Der Troubadour*. Anfang 7 Uhr. Montag, 3.: *Alt-Wien*. Anfang 7.30 Uhr. Dienstag, 4.: *Nigaros Hochzeit*. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, 5.: *Der Rosenkavalier*. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus Braunschweig. Mittwoch, 29.: *Der Kaufmann von Venedig*. Anfang 7.30 Uhr. Donnerstag, 30.: *Carav. von Bergerac*. Anfang 7.30 Uhr. Freitag, 31.: *Freund Fritz*. Anfang 7.30 Uhr. Samstag, 1. Juni: *Bügl*. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 2.: *Glavigo*. Hierauf: *Die gelehrten Frauen*. Montag, 3.: *Schöne Frauen*. Dienstag, 4.: *Nathan der Weise*. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, 5.: *Der Herr Hofrat*. Anfang 7 Uhr.

Großes Hof- und National-Theater Mannheim. Mittwoch, 29., hohe Pr.: *Madame Butterly*. Anfang 7.30 Uhr. Donnerstag, 30., II. Pr.: *Die Jungfrau von Orleans*. Anf. 7 Uhr. Freitag, 31.: *Der fidèle Bauer*. Anfang 7.30 Uhr. Samstag, 1. Juni, II. Pr.: *Venitiusle*. *Der zerbrochene Krug*. Anfang 7 Uhr. Sonntag, 2., hohe Pr., neu einstudiert: *Die Hochzeit des Figaro*. Anfang 6 Uhr.

Im neuen Theater. Sonntag, 2. Juni, zum 1. Male: *Das lauschige Nest*. Anf. 8 Uhr

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 30. Mai, vormittags 11 Uhr: Konzert d. Operetten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg. 1. Ouverte z. Oper *Die Entführung aus dem Serail* Mozart 2. Szene und Arie a. d. Oper *Ariele* Bach 3. Pester Walzer Lanner 4. *Ob du mich liebst*, Lied P. Lincke 5. Potpourri, Dur und Moll Schreiner 6. Herzog Alfred-Marsch Komzak.

Mittags 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße. Nachmittags 3 Uhr: *Wagen-Ausflug* ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

**Abonnements-Konzert** (Militär-Konzert). Kapelle d. 1. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Heinrich. 1. Im leichten Schritt, Marsch O. Kockert 2. Ouverture zur Oper *Martha* F. Flotow 3. Konzertino, Solo für Tuba-phon. E. Pepperl

Herr Hölske. 4. Fantasie aus der Oper *Lohengrin* R. Wagner 5. Im Walzerrausch aus *Hallo die grosse Revue* P. Linke 6. Fantasie aus der Oper *Faust Margarete* Gounod 7. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll R. Eilenberg 8. Aus meinem Militärkrieg, grosses Potpourri C. Herold.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert** (Militär-Konzert). Kapelle d. 1. Nass. Feld-Art.-Rgts. No. 27 (Oranien).

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Heinrich.

1. Unsere Garde, Marsch A. Förster

2. Ouverture zur Op. *Girofle* Car. Lecocq

3. O Maienzeit; o Liebestrauß". Lied, Solo für Trompete O. Brand

Herr Müller. 4. Fantasie aus der Oper *Der Freischütz* C. M. v. Weber

5. Gold und Silber, Walzer F. Lehár

6. Grosses Fantasy über Waldteufels-Melodien C. Reckling

7. Geburtstagständchen P. Lincke

8. Aus dem Berliner Paradies, Potpourri C. Morena

Stadt. Kurverwaltung. 34864

Die am 12. Mai d. J. in der Wirtschaft von Waldbi in Engenhausen dem Installateur gebüllten Konrad Schmitt von Wiesbaden, Gustav Adolfstraße 13, ausgerufenen beleidigenden Worte nehme ich hiermit mit Bedauern auf. 9000

Aug. Brühl, Blätterstr. 22 Spengler: u. Installateur gebüllte.

**Neuester Schlager!**

**„Zeppelin und Flugmaschin“.**

(Rheinländer) von Curt Selme.

Zu beziehen durch die hiesigen Musikalienhandlungen. 8997

„Chloro“ leicht Seift und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzüglich empfohlen für schwaches Blut gegen unheilige Hautärde. Sommertag, Herbsttag, gute Niede, Hautunreinigkeiten. *Chloro* Tüte 1. A. Würfel enthalt Chloro 50 g. vom Laboratorium „Dro. Dresden 2. Schule 10 in Hypotheken, Drogerien und Parfümerien. Dresden 2. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Zahnärzten, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 3. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 4. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 5. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 6. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 7. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 8. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 9. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 10. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 11. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 12. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 13. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 14. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 15. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 16. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 17. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 18. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 19. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 20. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 21. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 22. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 23. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 24. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 25. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 26. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 27. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 28. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 29. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 30. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 31. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 32. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 33. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 34. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 35. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 36. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 37. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 38. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 39. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 40. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 41. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 42. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 43. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 44. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 45. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 46. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 47. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 48. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 49. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 50. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 51. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 52. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 53. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 54. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 55. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 56. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 57. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 58. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 59. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 60. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 61. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 62. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßigkeitenhandlungen. 63. Schule 10 in Wirtschaft, Kämmerei, Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Blumen- und Süßig